

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

52. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 28. December 1852.

---

## Inhalt.

Dem Andenken der Fr. Prof. Senff und des Frl. L. du Bignon. — 31 Bekanntmachungen.

---

### Dem Andenken

der Fr. Prof. W. Senff und des Frl. L. du Bignon.

Im Laufe dieses Jahres wurde durch den Tod ein greifes, ehrwürdiges Schwesterpaar aus unserer Mitte abgerufen, welches wohl verdient, daß in diesen Blättern dankbar seiner gedacht werde. Am 13. Febr. d. J. verstarb Frau Wilhelmine Senff, Wittve des bereits vor 30 Jahren heimgegangenen Prof. Dr. med. Senff — Sohnes des Oberconsistorialraths —, nachdem sie am 24. Januar ihr 73. Lebensjahr vollendet hatte, und ihr folgte am 12. December d. J. früh 8 Uhr Fräulein Louise du Bignon, welche am 28. April ins 77. Lebensjahr eingetreten war. Beide entschliefen sanft und ruhig, wie sie gelebt hatten, an Entkräftung. Sie gehörten einer geachteten Französischen Familie (du Bignon Collas) an, die aber seit langer Zeit nach Deutschland übergesiedelt war. Die Letztere blieb unvermählt und hatte sich schon frühe mit der Schwester zur Führung eines Haushalts zusammengeschlossen; sie theilte mit ihr die Sorge für die frühe des Vaters beraubten Kinder derselben, die sie als eine zweite liebende Mutter ansahen, sowie jeden Wechsel von Freude und Schmerz, wie ihm das Leben und der Tod brachte. Die Gemüthsverschie-

denheiten der beiden Schwestern bildeten dabei keinen unversöhnlichen Gegensatz, sondern ergänzten sich gegenseitig, indem der Marthasinn der einen und der Mariasinn der andren ihre Vermittlung und Ausgleichung, ja ihre höhere Einheit in der gemeinsamen frommen, gläubigen Liebe zu ihrem Erlöser fanden. Ein tiefes religiös-sittliches Gefühl war beiden eigen. Ursprünglich katholischer Confession und erst in spätern Jahren durch Vermittlung des sel. Prof. Dr. Marks förmlich zur evangelischen Kirche übergetreten, gehörten sie der letzteren aus voller Ueberzeugung und mit ganzer Seele an, hingen mit großer Liebe an unsrem Gotteshause und seinen Gottesdiensten, und wahrhaft rührend und erhebend war die kindliche Glaubensinnigkeit, mit der sie das heilige Abendmahl feierten. — Um sie trauert nicht bloß der Kreis ihrer Angehörigen und zahlreichen Freunde, sondern namentlich auch die große Familie der Dürftigen und Armen, an denen sie viel, viel Gutes gethan haben, so daß besonders auch in dieser Beziehung unsre Stadt durch ihren Tod einen schmerzlichen Verlust erlitten hat. Mehrere Wohlthätigkeitsvereine zählten sie zu ihren ältesten und eifrigsten Mitgliedern, ja ihre Fürsorge hat in Verbindung mit einigen andren ihnen befreundeten und gemüthsverwandten Frauen selbst auf die fernere Zukunft Bedacht genommen. Nach einer mir eben zugegangenen Anzeige des Herrn Obergerichtsassessor Dryander, als Testamentsvollstreckers des Fräuleins L. du Bignon, hat dieselbe überdieß alle in dem Frauenverein für Waisenspflege ein Legat von 300 Thlr. ausgesetzt.

Wer ihnen näher gestanden, dem wird die Erinnerung tausend freundliche Züge ihres innern, mit Christo in Gott verborgenen Lebens bewahren. An ihnen hat sich erfüllt das Prophetenwort: „Die da richtig vor sich gewandelt haben, kommen zum Frieden und ruhen in ihren Kammern“. Ja, Friede sei mit ihnen!

G. Tauer.

Die Straßen-Erleuchtung beginnt um 4 $\frac{1}{2}$  Uhr und dauert am 28. December bis 7 Uhr, am 29. bis 8 Uhr, am 30. bis 9 Uhr, am 31. bis 1 Uhr Morgens.

Halle, den 28. December 1852.

Der Magistrat.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von G. Tauer.

## Bekanntmachungen.

### Logis - Gesuch.

In der Nähe der großen Klausstraße oder des Marktes wird, Ofern zu beziehen, ein anständiges Logis von 2—3 Stuben, ebensoviel Kammern, nebst etwas Keller- und Bodenraum, baldigst zu mietzen gesucht. Etwaige Anerbietungen wolle man in der Buchdruckerei des Waisenhauses unter Adresse N. N. # 3 niederlegen.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes wird sogleich gesucht Schulgasse Nr. 94. K ö p f e.

Ein Theil wenig gebrauchtes, fast noch neues Böttcherwerkzeug ist zu verkaufen Schulberg Nr. 97.

Ein tüchtiger Hausknecht vom Lande, welcher auch gut mit Pferden umgehen kann, sowie ordentliche im Kochen erfahrene, und Haus- und Kindermädchen von auswärts mit guten Attesten versehen suchen zu Neujahr ein Unterkommen durch Frau Hartmann, Bauhof 312.

Ein großer Boden ist zu vermietzen Nr. 1280.

Ein in gutem Zustande befindlicher einspänniger Leierwagen wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Brille ist am zweiten Feiertage von der Marktkirche bis auf den Marktplatz verloren gegangen; es wird gebeten sie abzugeben Karzerplan Nr. 244.

**Bekanntmachung.**

Der Gewerberath hat bei uns die executivische Einziehung der rückständigen Beiträge gegen 141 Handwerksmeister beantragt. Vor der Ausführung dieser für die Betheiligten so unangenehmen und mit Kosten verknüpften Maßregel fordern wir die Säumigen nochmals auf, die geringen Beiträge binnen 14 Tagen an den Rendanten der Kasse des Gewerberaths zu berichtigen.

Halle, den 21. Decbr. 1852.

Der Magistrat.

Der jetzt an den Fleischermeister Haller vermlethete Laden Nr. 2 im Anbaue des rothen Thurmes, desgleichen der jetzt an den Kaufmann Goldschmidt vermlethete Laden Nr. 10 daselbst sollen anderweit auf die sechs Jahre vom 1. April 1853 bis dahin 1859 vermlethet werden. Der Mietungstermin findet

Donnerstag, den 30. December c. 11 Uhr auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 17. December 1852.

Der Magistrat.

**Zinsenzahlung der Sparkasse.**

Die Zinsen für sämtliche bei der Sparkasse eingelegten Gelder werden vom **3. bis 16. Januar k. J. täglich**, mit Ausnahme des Sonntags, in den Mittagsstunden von **12 bis 3 Uhr** in dem Geschäftslocale der Kasse ausgezahlt.

Es wird daher ein jeder Besitzer von Sparkassenscheinen veranlaßt, innerhalb gedachten Zeitraums die Zinsen aus der Kasse zu erheben, da im fernern Laufe des Jahres nach der bestehenden Einrichtung nur für zurückzunehmende Kapitalien Zahlung der Zinsen verlangt werden kann.

Nach Ablauf obigen Zeitraums treten dagegen wieder die bisherigen Kassenstunden **Dienstags, Donnerstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr** ein.

Halle, den 26. December 1852.

Direction der Sparkasse.

Rummel. Bucherer. Schlunk.

Um nächsten Donnerstag den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem hiesigen neuen Packhofe circa 10 Ctr. Registerpapiere,  
 = 200 lb eingeschmolzenes Blei und  
 einige alte Kisten  
 gegen sofortige baare Zahlung an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Halle, den 27. Decbr. 1852.

Königliches Haupt-Steuer-Umt.

### Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß derselbe nicht allein von Herrn Olivary, wie solches im hiesigen Wochenblatt bekannt gemacht worden ist, sondern in Gemeinschaft mit mir, wie solches auch früher angezeigt worden ist, ertheilt wird. Gefällige Anmeldungen eines neuen Cursus, welcher mit Anfang des neuen Jahres beginnen wird, sehen vertrauensvoll entgegen  
 Wehrhahn & Olivary.

Anmeldungen werden entgegengenommen kl. Klausstraße Nr. 917.

Ein Bursche, am liebsten vom Lande, kann sofort oder zu Ostern in die Lehre treten beim Kupferschmiedemeister G. Friedrich & Sohn, Geiststraße 1340.

Gute trockene Braunkohlensteine sind zu haben Geiststraße Nr. 1340.

Ein ordentliches Hausmädchen findet zum 1. Jan. k. J. auf einem Gute bei Halle ein Unterkommen. — Nähere Auskunft ertheilt

Kirchhoff, Rathhausgasse Nr. 247.

Mehrere große herrschaftliche Logis hat zu vermietthen im Auftrag  
 Carl Vögoldt.

Eine Stube und Kammer mit Meubles und Bett ist an einen einzelnen Herrn zu vermietthen und sogleich zu beziehen Schülershof Nr. 752.

Veränderungshalber ist ein Victualiengeschäft nebst Wohnung sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Anzeige und Bitte, das Stadt-Singchor  
betreffend.

Der bekannte Wohlthätigkeits-Sinn aller Stände unsres lieben Halle hat sich auch im gegenwärtigen Jahre auf eine sehr rühmenswerthe Weise durch gütige die fernere Erhaltung des Stadt-Singchors bezweckende Beiträge bewiesen, so daß ich unter dankbarer Erkennung dieser mir so sehr schätzbaren Berücksichtigung meiner früheren desfallsigen Gesuche, jetzt um so vertrauensvoller die Feder ergreife, den geehrten Freunden und Beförderern des religiösen Gesanges, sowie allen denen, welche sich bei Sammlungen für wohlthätige Institute gern theiligen, wiederum eine gleiche Bitte vorzulegen.

Das Stadt-Singchor wird nämlich Dienstag den 28. December den üblichen Neujahr-Singungang beginnen, wovon ich hierdurch das resp. Publikum in Kenntniß setze und mit dieser Anzeige zugleich die Bitte um freundlich wohlwollende Erhöhung der bisherigen gütigen Geschenke ausspreche, da die obwaltenden Verhältnisse den Ankauf eines geeigneten Pianoforte, sowohl zum Einüben größerer Gesangstücke als auch zur Instruction für die jüngeren Choristen nöthig machen, die ohnehin beschränkten Mittel der Chorkasse aber zur Anschaffung eines solchen Instruments durchaus unzureichend sind.

Dr. Naue, Königl. Universitäts-Musikdirector  
und Director des Stadt-Singchors.

NB. Da sich voriges Mal Knaben, die gar nicht zum Chöre gehören, mißbrauchsweise für Choristen ausgegeben und so Geschenke für das Chor einzusammeln erdreistet haben, so bitte ich, die für das Chor bestimmten Geschenke nur Solchen zu verabsolgen, die sich durch Vorlegung der Chorbücher (in welche die Beiträge eingetragen werden) als zum Einsammeln Berechtigte ausweisen.

Dr. Naue.

Schmeerstraße Nr. 490 ist der Laden nebst Wohnung und Zubehör vom 1. Januar ab bis 1. April 1853 an ein stilles, reinliches Geschäft zu vermietthen und zu beziehen.  
Wittve Schmid.

**Ananas-, Apfelsinen- und Citronen-**  
**Punsch = Extracte** aus frischen Früchten und feinstem  
 Arac und Jamaica-Rum bereitet, **Grog = Extract,**  
 echten **Cognac, Arac de Goa, Jamaica-,**  
**Westindischen und Savannah = Zucker-Rum,**  
**Cardinal- und Bischoff = Extract** empfiehlt billigt  
**Carl Brodtkorb.**

**Roselwein** zu 6 und 8 Sgr., **Rheinwein**  
 und **Franzwein** zu 10, 12 $\frac{1}{2}$ , 15, 20 Sgr., **echt**  
 franz. **Champagner** von Lambry, Geldermann und  
 Deuz in Ny zu 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. die Flasche, **alter Malaga,**  
**Portwein, Madeira, Muscat Lünell** &c. in  
 vorzüglichster Qualität bei **Carl Brodtkorb.**

**Feinste Apollo = Kerzen,** 4, 5, 6 und 8 St.  
 aufs Paquet à 8 $\frac{1}{2}$  Sgr., bei 5 Paq und mehr 8 Sgr./  
 gewöhnliche **Stearinlichte,** à Paq 7 Sgr., empfiehlt  
**Carl Brodtkorb.**

**Echt Bayrischen Malzzucker** in Platten und  
 Donbon empfing wieder **Carl Brodtkorb.**

**Echte Savannah-, Bremer und Hambur-**  
**ger Cigarren,** noch vor Erhöhung der Steuer bezor-  
 gen, weshalb ich solche als abgelagert und billig empfehle.  
**Carl Brodtkorb.**

**Sirsen,** besten gelben, ächten **Frankfurter,**  
**Hasergrüße,** gesottene **Berliner,**  
**Buchweizengrüße (Haidegrüße), Reismehl,**  
**Feinstes Weizenmehl,**  
**Catharinen = Pflaumen,** ächte **französische,**  
 Schöne süße **Saal- und Bamberger gebäckene**  
**Pflaumen** empfehlen

**W. Fürstenberg & Sohn.**

**Bier = Anzeige.**

Von jetzt ab alle **Dienstage** und **Freitage**  
**Braumbier** und **Mittwoch** Broihan in der Brauerei  
 bei **Ferdinand Palmié,** gr. Ulrichstraße.

Einige Duzend Flaschen **Jamaica-Rum, Extract,**  
 fein und ord., sind einzeln von 1 bis 5 Uhr Nachm. bis  
 zum 31. Decbr. billig zu verkaufen Nr. 268.

**Todesanzeige.**

Heute morgen 8<sup>3/4</sup> Uhr endete nach kurzen aber schweren Leiden in Folge schwerer Körperverletzung unser guter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der Bohgerbermeister August Friedrich Kohl, im 63. Lebensjahre seine irdische Laufbahn. Diese traurige Nachricht Freunden und Verwandten statt besonderer Meldung und bitten um stilles Beileid die Hinterbliebenen.

Halle, den 26. December 1852.

**Todesanzeige.**

(Statt besonderer Meldung.)

Heute morgen um 1 Uhr wurde uns unser theurer Gatte und Vater, Franz Friedrich Finger sen., im 54. Jahre seines rastlos thätigen Lebens durch den Tod entzissen.

Wir bitten um stilles Beileid!

Halle, den 27. December 1852.

Die Hinterbliebenen.

**Pränumerations-Anzeige.**

Bei Ablauf des 4ten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration für das 1ste Quartal 1853 mit

„Sieben Silbergroschen Sechs Pfennig“ in der ersten Woche des Quartals an die Herumträger zu entrichten. — Gleichzeitig bitten wir alle Diejenigen, welche zur Unterstützung verschämter Armen einen erhöhteren Betrag zahlen, die geleistete Zahlung in eine dazu bestimmte Liste, welche die Einsammler bei sich führen, selbst eintragen zu wollen.

Alle für das Wochenblatt bestimmte Bekanntmachungen bitten wir Tags zuvor — nämlich **Montags, Mittwochs und Freitags** spätestens bis **9 Uhr Morgens** — einzusenden, da die später eingehenden bis zum nächstfolgenden Stück zurückbleiben müssen.

Die Redaction.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)